**25 Jahre palliative Arbeit, - Camino feierte großes Jubiläumsfest**

In der Bürgerhalle in Würm feierten Mitglieder, Freunde, Förderer und Weggefährten der ambulanten Hospizbewegung Camino das 25jährige Vereinsjubiläum. Der Festtag wurde mit einem Dankgottesdienst eröffnet. Diakon Thomas Hoff zelebrierte diesen mit der Unterstützung von Irmgard Treuling und dem Camino-Chor unter der Leitung von Angelika Iskam.

Schirmherr Dr. Stefan Knor sprach über Menschlichkeit und palliative Themen.

Vorsitzender Franz-Josef Breukers gab in seiner Ansprache einen Rückblich auf die Geschichte von Camino. „Als im Jahr 1996 der Ambulante Hospizverein Camino e.V. als erster seiner Art im Kreis Heinsberg gegründet wurde, gehörten Mut und Engagement dazu, sich mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen“ resümierte Breukers. „Die Gründermitglieder hatten eine Vision. In einer Zeit, in der sterbende Menschen nur sehr wenig Unterstützung und Begleitung erhielten, war es ihr Traum, palliative Möglichkeiten und Wissen in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Sie wollten Kranke und Sterbende ganzheitlich in den Blick nehmen und sie während ihrer letzten Lebensphase unterstützen. Betroffene und Angehörige sollten bis zum letzten Lebenstag der Erkrankten mit all ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten am alltäglichen Leben teilhaben können.“ Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitete Camino von Beginn an in einem soliden palliativen Netzwerk, zu dem Ärzte, Pflegedienste, Vertreter der Kirchen und viele weitere Kooperationspartner gehörten, zusammengearbeitet.

Seit 1996 war im Pfarrbüro Havert ein Ansprechpartner der Hospizinitiative einmal wöchentlich telefonisch oder persönlich erreichbar. Erste ausgebildete Hospizbegleiter\*innen und konnten zur Unterstützung von Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen angefragt werden.

Was in den Anfangsjahren gesellschaftlich eher skeptisch betrachtet wurde, hat nach 25 Jahren eine hohe Akzeptanz erfahren. In den ersten Gründerjahren waren es oft weniger als 10 Menschen, die jährlich um Begleitung durch ehrenamtlich ausgebildete Hospizbegleiter\*innen baten. Heute berät und begleitet der Hospizdienst jährlich ca 100 Betroffene und deren Angehörige.

Die Begleitung von trauernden Menschen nimmt einen immer größeren Raum ein. Einzelgespräche, Trauerspaziergänge oder -wanderungen und Trauercafés in Geilenkirchen und Übach-Palenberg gehören zu den regelmäßigen Angeboten des Hospizvereins und werden von trauernden Zugehörigen rege angenommen.

Auch die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Unterstützer ist stetig gewachsen. Im Jubiläumsjahr waren mehr als 50 Ehrenamtler\*innen in der Sterbebegleitung oder in der Begleitung von trauernden Menschen aktiv. Weitere 100 Menschen unterstützen den Verein durch ihre Mitgliedschaft. Camino bietet interessierten Bürgern jährlich die Möglichkeit, sich zum Hospizbegleiter ausbilden zu lassen, um anschließend Menschen am Lebensende begleiten zu können. Noch in diesem Jahr werden 20 ehrenamtliche Mitarbeiter im Bereich „Hospiz macht Schule“ ausgebildet, um ab dem Jahr 2023 mit Kindern der 3. oder 4. Klasse über die Themen Krankheit, Sterben, Traurigsein und Trösten zu sprechen.

„Viele Visionen der Gründungsmitglieder haben sich in den letzten 25 Jahren erfüllt. Das Wissen um palliative Arbeit und Begleitung ist gewachsen. Gesellschaftliche Akzeptanz und Bereitschaft sich mit diesen Themen auseinander zu setzen ebenfalls“, freut sich Franz-Josef Breukers, der Vorsitzende von Camino. „Und doch sind wir erstaunt, wie viele Menschen es gibt, die noch nie von uns und unserer Arbeit gehört haben. Es gibt auch für die Zukunft weiterhin viel zu tun. Den engagierten Männern und Frauen der ersten Stunde, sowie allen Mitgliedern, die während der letzten 25 Jahre für Camino aktiv waren, oder bis heute sind gilt ein ganz herzlicher Dank.“

Mit Maria Jansen, Margret Meuser, Brigitte Stevens und Christine Thöner wurden 4 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Hospizvereinigung für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement gewürdigt.

Der Musikkorps Würm/ Teveren e.V. und der Singkreis Quartier aus Geilenkirchen/ Bauchem erfreuten und unterhielten die Gäste des Jubiläumsfestes mit musikalischen Beiträgen. Der Square Dance Club Silver Wings aus Heinsberg begeisterte mit Tänzen voller Lebensfreude. Eine Hospizbegleiterin, die die Ausbildung zum Klinikclown absolviert hat, sprach über Humor in der Sterbebegleitung. Sie entlockte vielen Festbesuchern, mit ihren humorvollen Einlagen, ein Lächeln.